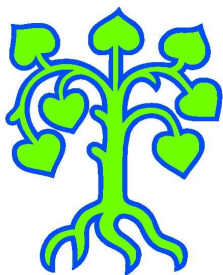


Umweltech!

Mitgliederrundbrief

Ausgabe 2015



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**

Kreisgruppe Miesbach

Impressionen aus dem Landkreis Miesbach (und darüber hinaus)



- Inhaltsverzeichnis -

Impressionen aus dem Landkreis Miesbach	2
Editorial	3
Wir haben es satt – Großdemonstration in Berlin	4
Biber im Landkreis Miesbach – Fortführung der Kartierung	5
Kreisgruppe Miesbach – Neuwahl der Vorstandschaft	6
Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Miesbach	6
Termine 2014	7
Amphibienbetreuung 2014 – Neuer Amphibienzaun in Kreuth	7
Ortsgruppe Miesbach – Neuwahl der Vorstandschaft	7
Skibergsteigen umweltfreundlich – Aktionstag „Natürlich auf Tour“	8
Naturdenkmal Holzkirchner Kogel – Eine paar Anmerkungen zur Debatte	9
Helferin für Geschäftsstelle – Ehrenamtliche Unterstützung gefunden	9
Aktive Helfer gesucht – Für die Vorstandschaft und Projekte	9
Wichtige Kontaktadressen	10
Depressionen aus dem Landkreis Miesbach	11

Editorial

Niederlagen und erfolgreiche Proteste

Im letzten Jahr wurde das Speicherbecken zur Beschneigung am Sudelfeld behördlich genehmigt. Dagegen hat der Bund Naturschutz gemeinsam mit dem DAV und anderen Verbänden Klage eingereicht. Leider wurde dem Eilantrag der Verbände zur Verhinderung des Beginns der Baumaßnahmen nicht stattgegeben, so dass DAV und BN nach reiflicher Überlegung die Klage zurückgezogen haben. Selbst falls die Verbände mit ihrer Klage im Hauptverfahren Recht bekommen hätten, wären bis dahin schon vollendete Tatsachen geschaffen gewesen. Ein herber Schlag gegen die Natur und den Naturschutz im Landkreis.

Erfolgreicher lief es in Holzkirchen nach den Überlegungen des Landratsamts, dem Holzkirchner Kogel den Status „Naturdenkmal“ abzuerkennen. Nachdem aus allen Schichten der Bevölkerung massive Proteste dagegen erfolgten und auch die Gemeinde den Schutzstatus nicht verlieren wollte, scheint jetzt ein Weg gefunden worden zu sein, die Naturschutzbelange und die Nutzung als Naherholungsgebiet (inklusive Kogelfest) in Einklang zu bringen.

Sich nicht entmutigen lassen – das muss immer die Devise der Naturschützer bleiben.

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen



Manfred Burger, Kreisgruppenvorsitzender



Wir haben es satt

Großdemonstration in Berlin

In Berlin gingen am 17.1.2015 zum fünften Mal Verbraucher, Bauern, Imker unter der Koordination von zahlreichen und unterschiedlichsten Verbänden aus ganz Deutschland für eine grundlegend andere Agrarpolitik auf die Straße. Das Bündnis forderte von der Bundesregierung eine klare Absage an die geplanten transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA sowie CETA zwischen der EU und Kanada und gegen das geplante Dienstleistungsabkommen TISA zwischen der EU und den USA, forderten einen wirksamen gesetzlichen Schutz der Land- und Lebensmittelwirtschaft vor der Agrogentechnik sowie den sofortigen Stopp des weiteren Ausbaus von Mega-Ställen.

Im Zusammenhang mit den geplanten Abkommen wurde außerdem gegen die geplante Aushöhlung der Demokratie durch sog. Schiedsgerichte und die Herabsetzung der Standards im Umwelt- und Verbraucherschutz demonstriert. Der Demonstrationenzug mit rund 50.000 Teilnehmern - auch unter Miesbacher Beteiligung und weiterer bayerischer Landkreise - vom Potsdamer Platz zum Bundeskanzleramt wurde von einem Fahrzeugkonvoi mit mehr als 90 Traktoren angeführt.

Das Agrarbündnis Bayern bündelt unter dem Dach des BN und AbL (Arbeitskreis bäuerliche Landwirtschaft) 20 Verbände und Gruppierungen und organisiert Demonstrationen, Infoveranstaltungen, Bildungsarbeit und politische Aktivitäten.

TTIP ist und bleibt eine Bedrohung für die EU-Lebensmittelstandards. In den geheimen Verhandlungen werden die Folgen, die TTIP auf den Agrar- und Ernährungsbereich sowie auf den vorsorgenden Verbraucherschutz haben, ignoriert. Die geplanten privaten Schiedsgerichte werden sogar von ehemaligen Verfassungsrichtern als Verstoß gegen die Verfassung und als Systembruch des Völkerrechts eingestuft.

Das CETA Freihandelsabkommen mit Kanada ist ein bereits fertiger, im Geheimen verhandelter Text, der in seiner Tragweite ein abschreckendes Beispiel für die Verhandler des TTIP sein müsste. Europa kann so seine Standards nicht verteidigen und der EU-Agrar- und der EU-Umweltausschuss des Europaparlaments kann auch nicht mitverhandeln.

Das Europäische Parlament darf zu TTIP und CETA am Ende über den gesamten kompletten Text nur mit ja oder nein abstimmen. Es ist eine Illusion, dass z.B. Deutschland und ganz zu schweigen ein Bundesland auch nur das Geringste einwenden könnten.

Europaweit engagieren sich mehr als 250 NGOs aus 22 EU-Ländern gegen TTIP, CETA. Rund 1,4 Millionen Europäer haben in Unterschriftenaktionen der selbstorganisierten Europäischen Bürgerinitiative gegen die geplanten Abkommen gestimmt und fordern das **EU-Verhandlungsmandat für TTIP**

aufzuheben und CETA nicht abzuschließen. Die Unterschriftenaktionen laufen weiter bis 15.10.2015 mit dem Ziel, über 2 Millionen Unterstützer zu erreichen.

Machen Sie bitte mit:

https://stop-ttip.org/de/?noredirect=de_DE,
<http://ttip.bund.net/>, <https://www.attac.de/eji>,
<https://www.campact.de/ttip-ebi/>

Bei einem öffentlichen EU-Konsultationsverfahren über TTIP und die umstrittenen privaten Schiedsgerichte (Investor State Dispute Settlements) ergaben die Antworten eine große Skepsis, 97% waren gegen TTIP im Allgemeinen und gegen die Schiedsgerichte im Besonderen.

Weitere strittige Punkte waren nicht zuletzt der Agrarbereich. Ein aus europäischer Sicht besonders sensibles Verhandlungsfeld sind gentechnisch veränderte Produkte sowie hormonbehandeltes Fleisch. Ein Insider meint „Die Amerikaner machen da richtig Druck, dass der Agrarbereich von Seiten der Europäischen Union gelockert wird“. Das heißt, dass die Standards nach unten gesenkt werden. So sollen die Standards für Exporte aus Amerika gelockert werden.

Weitere Themen waren die Massentierhaltung für den Weltmarkt, die Hormonbehandlung, Agrarindustrie-Einfluss der multinationalen Konzerne in die nationalen und europäischen Gesetzgebungsverfahren, Import von GVO-Futtermittel z.B. aus Südamerika, Export von Fleisch zu Dumpingpreisen z.B. nach Afrika.

Die USA möchte zukünftig ein Mitspracherecht bei europäischen Gesetzesvorhaben erhalten (Frühwarnsystem) als regulatorische Kooperation, damit stünden Verbote von Risiko-Chemikalien oder Kennzeichnungspflicht von Produkten aus Genfütterung auf dem Spiel.

Dieses Abkommen greift in die Handlungsspielräume unserer demokratisch gewählten Parlamente ein und gefährdet jeden weiteren Fortschritt beim Umwelt- und Verbraucherschutz.

Die Forderung nach einer Landwirtschaft, in der Mensch, Tier und Umwelt im Mittelpunkt stehen und die Ökologisierung und die gerechtere Verteilung der Subventionen und der Artenschutz von Pflanzen und Tieren gewährleistet ist.

Der Einsatz von Herbiziden und Pestiziden verursacht schwerwiegende gesundheitliche Schäden und schädigt Wasser und Böden.

Agrogentechnisch veränderte Pflanzen werden den Hunger und die Ernährungssicherheit in den Schwellenländern nicht lösen.

Einige Zitate von Rednern der Kundgebung:

"Das EU-USA-Handelsabkommen (TTIP) dient einseitig global agierenden Konzernen und wird vielen bäuerlichen Betrieben hier und weltweit die Existenzgrundlage entziehen. Gleichzeitig drohen die Verbraucherstandards gesenkt zu werden", sagte Jochen Fritz, Sprecher des "Wir haben es satt!"-Bündnisses.



Prof. Hubert Weiger, Vorsitzender BUND und Landesvorsitzender vom BN Bayern:

„Der Protest gegen die bisherige Agrarpolitik bringt erste Erfolge. Dank bundesweit rund 250 Bürgerinitiativen wurden mehr als 100 geplante Riesen-Ställe nicht gebaut. Endlich werden artgerechte Ställe stärker gefördert und Agrarminister Schmidt hat angekündigt, gegen den überhöhten Antibiotika-Einsatz in der Tierhaltung vorzugehen. Noch immer profitieren Fleischkonzerne und Handelsketten davon, dass die Agrarindustrie die Produktions- und die Umweltkosten der Allgemeinheit aufbürdet.“

Ich habe zum 4. mal an der Demonstration „ Wir haben es satt“ teilgenommen. Es ist ein starkes Erlebnis, wie sich aus ganz Deutschland Menschen auf den Weg machen, sich für eine gerechtere und menschen- und umweltschonendere Zukunft zu engagieren.

Schon jetzt lade ich ganz viele BN- Mitglieder und auch Nichtmitglieder ein zur nächsten Demo.

Anneliese Lintzmeyer

Link zu der Demo

http://www.bund.net/themen_und_projekte/landwirtschaft/demo_wir_haben_es_satt/

Biber im Landkreis Miesbach

Fortführung der Kartierung

Die natürliche Wiederbesiedlung der Fließgewässer im Landkreis Miesbach durch den Biber schreitet rasch voran. Waren im Jahr 2013 nur zerstreute Einzelreviere an Mangfall und Leitzach nachzuweisen, so findet derzeit - ausgehend von der Oberläufen - eine Reviervedichtung und die Besiedlung von Seitenbächen statt. Da eine Reviersättigung noch lange nicht erreicht ist, kann in den folgenden Jahren mit einer weiteren Ausbreitung gerechnet werden.

Der Biber bereichert die besiedelten Fließgewässerabschnitte mit einer zusätzlichen Dynamik, die sich nachweislich positiv auf die Naturnähe und die Vielfalt sowohl aquatischer als auch terrestrischer Arten auswirkt (ZAHNER & STRAKA 2014). Seine Wiederkehr kann deshalb zu Recht als Erfolgsgeschichte gefeiert werden, die vielen anderen Arten leider verwehrt bleibt. Die große Schaffenskraft, mit der er seine Lebensräume nach den eigenen Vorstellungen verändert und optimiert, sind beeindruckend, einmalig und haben einen großen pädagogischen Effekt für die Öffentlichkeit. Denn sie zeigt dem nach Ordnung und Stabilität strebenden Menschen, wie Natur wirklich ist: "unordentlich" und ständigen, eigenen Regeln folgenden Veränderungen unterworfen.

Die große Akzeptanz und Toleranz, die dem Biber im Landkreis Miesbach entgegengebracht wird darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass seine Aktivitäten durchaus konfliktbehaftet sein können, wenn sie auf Nutzflächen des Menschen

übergreifen. Die Vernässung von Wiesen durch Dammbauten, die steigende Gefahr von Einbrüchen in Ufernähe infolge der Grabtätigkeit und die Fällung von Bäumen ohne Berücksichtigung, ob es sich um Nutzholz handelt oder nicht, können zu wirtschaftlichen Einbußen führen, unter denen die Toleranz schnell an ihre Grenzen kommt.

Das Ziel der vom BUND Naturschutz durchgeführten Kartierung ist es deshalb nicht allein, die vom Biber besiedelten Lebensräume festzustellen und im Hinblick auf einen besseren Schutz zu dokumentieren, sondern es soll vielmehr auch eine Handreichung für ein vorbeugendes Bibermanagement geliefert werden, dass helfen soll, Konflikte zu vermeiden, bevor sie überhaupt erst entstehen. Die detaillierte Datensammlung erlaubt eine punktgenaue Lokalisierung von Dämmen und Röhren und gibt Hinweise, wo Nutzholz betroffen sein könnte. Damit ist eine Grundlage geschaffen, gezielt gemeinsam mit den Eigentümern nach Lösungen zu suchen. Der Verzicht auf den Abtransport gefällten Biberbäume muss als Möglichkeit erkannt werden, die Aktivitäten des Bibers auf die weniger konfliktträchtigen Bereiche zu konzentrieren.

Desgleichen gilt es auch, wertvolle Biotopbäume in unseren Auen vor Fällungen durch den Biber zu bewahren. Auch hier sind vorbeugende Maßnahmen unerlässlich, da Biotopbäume nur einen verschwindenden Bruchteil des Baumbestands ausmachen und nicht beliebig ersetzbar sind. Auch die Auswirkungen der Biberaktivitäten auf weitere, ebenfalls streng geschützte Arten müssen stärker in den Vordergrund gerückt werden als bisher. So siedelt der Biber aktuell im Landkreis Miesbach an vier Wuchsorten des streng geschützten Kriechenden Scheiberichs, der möglicherweise mittelfristig negativ auf Staumaßnahmen reagiert. Das im Gegensatz zum Biber wesentlich begrenzte Verbreitungsgebiet von Apium repens und die geringeren Ausbreitungschancen müssten Grund genug sein, die Reaktion dieser Art auf die Biberaktivitäten zumindest laufend zu beobachten.

Die Ergebnisse der Biberkartierung zeigen jedoch auch die Empfindlichkeit von Castor fiber gegenüber Gefährdungen, an die eine Anpassung fehlt. Neben zahlreichen neuen Revieren wurden auch Ansiedlungen festgestellt, die derzeit wieder in Auflösung begriffen sind. Ursache sind hier oft Verkehrsoffer, die einen Familienverband auseinanderreißen. Aber auch Eingriffe im Rahmen der Bewirtschaftung der Fließgewässer und des Hochwasserschutzes oder Wartungsarbeiten an den Kanälen der E-Werke können sehr negative Auswirkungen auf den lokalen Bestand haben. Der strenge Schutz des Bibers erfordert hier eine stärkere Rücksichtnahme als bisher und eine genaue Abwägung der Eingriffsfolgen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Naturschutzbehörden, Biberberatern und Naturschutzverbänden ist eine gute Grundlage zur Bewältigung dieser Aufgaben. Das erst kürzlich eingerichtete "Biber-Netzwerk" erlaubt einen raschen Austausch



von Informationen und dort, wo erforderlich, schnelles Handeln. Neben dem Netzwerk ist jedoch auch ein regelmäßiger Austausch mit weiteren betroffenen Behörden, wie z.B. Wasserwirtschaftsämtern und Forstbehörden, aber auch mit den Fischereiverbänden und den Eigentümern notwendig. Auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sollte verstärkt für den Biber geworben werden.

Bei Konflikten greift das Bayerische Bibermanagement und der Biberfonds. Der Vorzug sollte jedoch einem kostensparenden und konfliktvermeidenden, vorsorgenden Bibermanagement gegeben werden. Dies setzt jedoch eine laufende und nachvollziehbare Beobachtung der Wiederbesiedlung und der Entwicklung der einzelnen Bestände voraus. Die Kreisgruppe Miesbach des BUND Naturschutz hat durch ihre Kartierung in den Jahren 2013 und 2014 den Grundstein dafür gelegt. Das Kartiererteam der Kreisgruppe ist gerne bereit, diese Aufgabe auch weiterhin zu übernehmen, um die Bestände dieser faszinierenden Art im Landkreis Miesbach nachhaltig zu sichern.

Vorrangig notwendig erscheint in diesem Zusammenhang eine Absicherung der Populationen an der Leitzach und am Tegernsee, die Absicherung aktuell erfolgter Hinweise auf Vorkommen an der Weißach und in Schliersee sowie die Schließung von Lücken beim Nachweis von Biberbauten. Nach Möglichkeit sollten diese Arbeiten noch im Frühjahr 2015 erfolgen.

Gaby Schneider

Kreisgruppe Miesbach

Neuwahl der Vorstandschaft

In der letzten Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Miesbach im Mai 2014 standen nach vier Jahren wieder Vorstandswahlen an.

Dabei kandidierte Werner Fees erstmals nicht mehr für einen Vorstandsposten, nachdem er seit Gründung der Kreisgruppe entweder als Vorsitzender oder als Stellvertreter in der Kreisgruppe aktiv war.

Den Dank für seine langjährige Tätigkeit überbrachte Prof. Hubert Weiger, der die Verdienste von Werner Fees nicht nur für die Kreisgruppe, sondern auch für den Landesverband und darüber hinaus würdigte. In den Dank eingeschlossen wurde auch seine Frau Juliane, die ihn die ganzen Jahre immer unterstützt hat und die letzten Jahre ebenfalls in der Vorstandschaft aktiv war.

Gewählt wurden:

1. Vorsitzender:	Manfred Burger
Stellv. Vorsitzender:	Hans Kornprobst
Stellv. Vorsitzender:	Fred Langer
Schatzmeisterin:	Anneliese Linzmeyer
Schriftführerin:	Sibylle Wutzer
Delegierte:	Evi Burger
Stellv. Delegierte:	Gaby Schneider
Beisitzer:	Roland Klebe

Manfred Burger

An alle Mitglieder der Bund Naturschutz Kreisgruppe Miesbach

Liebe Mitglieder,
gemäß § 10, Abs. 5 der Satzung des Bundes Naturschutz in Bayern e.V. laden wir Sie recht herzlich ein zu unserer

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
am Montag, den 11. Mai 2015 um 19:30 Uhr
im Gasthof "Bräuwirt" (Nebenzimmer), Miesbach, Marktplatz

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Manfred Burger
2. Kassenbericht der Schatzmeisterin Anneliese Linzmeyer
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Wahl eines Ehrenvorsitzenden
5. Wünsche und Anträge
6. Vortrag von Stephan Philipp, Projektleiter Bergwaldoffensive, AELF Holzkirchen
„5 Jahre Bergwaldoffensive im Landkreis Miesbach – eine Bilanz“

Anträge bitte nach Möglichkeit schriftlich bis zum 04.05. an die Vorstandschaft richten.

Bitte kommen Sie recht zahlreich zu unserer Jahreshauptversammlung und bringen Sie auch interessierte Gäste mit.

Mit den besten Grüßen



Manfred Burger, Kreisgruppenvorsitzender



Termine 2015

Samstag, 09. Mai, 8 – 12 Uhr

Frühjahrs- Floh und Tauschmarkt für Pflanzen
Holzkirchen, am Marktplatz

Samstag, 09. Mai, 10 – 18 Uhr

Wallenburger Schlossgartenfest
Miesbach, BioGut Wallenburg

Montag, 11. Mai, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung der BN Kreisgruppe
Mit Vortrag von Stephan Philipp, AELF HK
Miesbach, Gasthof Bräuwirt

Donnerstag, 14. Mai, 7 Uhr

Fahrt zum Donaufest nach Niederalteich
Treffpunkt Bahnhof Miesbach

Samstag, 23. Mai, 14 Uhr

Besichtigung eines Bio-Imker-Stands
Holzkirchen, Roggersdorfer Str. 65

Montag, 22. Juni, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung der OG Schlierachtal
Schliersee, Gasthof Terofal

Samstag, 27. Juni, 7:30 Uhr

Alpenpflanzenwanderung
im Naturschutzgebiet Ammergebirge
mit Christa Ruppert
Treffpunkt: Bahnhof Miesbach (Fahrgemeinschaft)

Samstag, 27. Juni, 14 Uhr

Taubenberg-Waldbegehung
zum 10. Todestag von Alfred Osterloher
mit dem Förster Robert Wiechmann

Anfang August

Kinder-Erlebnistage auf dem Archehof
Otterfing, Archehof Schlickerieder
Anmeldung erforderlich (anitahorn@gmx.net)

Circa September

Treffen OG Otterfing mit Partnergruppe
aus Thalheim / Erzgebirge

02. - 04. Oktober

Treffen OG Holzkirchen mit Partnergruppe
BUND Hohenleuben

Montag, 09. November, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung OG Miesbach
Miesbach, Gasthof Bräuwirt

Dienstag, 24. November, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung OG Schaftlach-Waak.
Ort steht noch nicht fest

Samstag, 28. November 14 - 17 Uhr

Adventswerkstatt für Kinder
Holzkirchen, Volkshochschule
Kostenbeitrag: 3 Euro, für BN Mitglieder kostenlos

Freitag, 04. Dezember 18 Uhr

Nachtwanderung OG Holzkirchen
Treffpunkt HK, Baumgartenstr., Mittelschule

Weitere Veranstaltungshinweise und nähere Informationen erfahren Sie über die Tagespresse, unsere Homepage oder direkt über die Kreisgruppe oder die veranstaltende Ortsgruppe.

Regelmäßige Termine

Treffen der BN Ortsgruppe Otterfing

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr
Otterfing, Gasthof Bella Punjabi, Bahnhofstr.

Stammtisch des Landesbund für Vogelschutz

Jeweils am 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr
Miesbach, Gasthof Bräuwirt, Marktplatz

Amphibienbetreuung 2014

Neuer Amphibienzaun in Kreuth

Im letzten Jahr ist bei fast allen Schutzeinrichtungen die Anzahl der Amphibien zurückgegangen. Lediglich im Teufelsgraben nahm die Zahl der über die Straße getragenen Erdkröten weiter zu. Insgesamt erfreulich war die Betreuung des neuen Amphibienzauns in Kreuth. Nachdem festgestellt wurde, dass der Zaun an einer Seite zu kurz war, konnte kurzfristig eine Verlängerung des Zauns erreicht werden. Mit über 3000 geretteten Erdkröten und Grasfröschen konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Wir sind schon gespannt, wie sich die Population im Laufe der nächsten Jahre entwickeln wird. Erfreulich ist auch, dass der Zaun an allen Tagen von Anwohnern vor Ort betreut wird. Insgesamt kann ich nur allen Helfern recht herzlich danken, dass sie jedes Jahr wieder die ehrenamtliche Betreuung der Amphibienzaune übernehmen. Dies ist vor allem deshalb so wichtig, da eine anderweitige Betreuung über Bundesfreiwillige nicht mehr so einfach zu gewährleisten ist, wie es früher mit den Zivildienstleistenden machbar war.

Manfred Burger

Ortsgruppe Miesbach

Neuwahl der Vorstandschaft

In der letzten Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Miesbach im November 2014 standen nach vier Jahren wieder Vorstandswahlen an. Dabei haben Vorsitzender und Stellvertreterin ihre Positionen getauscht.

Gewählt wurden:

1. Vorsitzende:	Evi Burger
Stellv. Vorsitzender:	Manfred Burger
Kassenwartin:	Marlene Wick
Schriftführer:	Andreas Kempf
Beisitzer:	Bernhard Heiningner
Beisitzer:	Werner Nawrath

Evi Burger



Skibergsteigen umweltfreundlich

Aktionstag „Natürlich auf Tour“

Seit 20 Jahren läuft das DAV-Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“. Rund 500 Skitouren an ca. 180 häufig besuchten Skibergen im Bayerischen Alpenraum zwischen Berchtesgaden und Bodensee wurden auf Naturverträglichkeit geprüft, 230 Wald-Wild-Schongebiete ausgewiesen.

Skitouristen stellen u. Umständen - je nach Tageszeit, Lebensraum und Tierart, eine mehr oder weniger große Störung dar. Beim plötzlichen Auftauchen an den Futterplätzen der Birkhühner, besonders vor 10 Uhr und nach 16 Uhr, werden die Tiere so stark gestört, dass ihr Nachwuchs nicht mehr gesichert ist. Die Gämse ist tagaktiv, und nicht so störfähig, aber es kommt zu einem Ausweichen in den Wald, wo hinwiederum mehr junge Baumknospen und -triebe gefressen werden.

Die BN Kreisgruppe Miesbach hat von Anfang an an dem Projekt mitgearbeitet und die Kampagne insbesondere im Bereich der Rotwand unterstützt. Da die Öffentlichkeitsarbeit ab sofort unter dem Motto „Natürlich auf Tour“ läuft, entstand die Idee, das Projekt mit einem Aktionstag bekannter zu machen.

Da viel Koordination und Materialbereitstellung im Vorfeld des Aktionstages nötig war, übernahm Marco Müller, Gebietsbetreuer Mangfallgebirge, die Organisation. Zunächst scharte er die Mitstreiter um sich: Viele Verbände, lokale und regionale Behörden und Einzelpersonen machten mit. Es waren in etwa dieselben Verbände, die früher schon bei dem Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ dabei waren: Alle DAV-Sektionen im Landkreis und die Mitarbeiter der DAV-Geschäftsstelle (München), der Forstbetrieb Schliersee, die Bergwacht, der Bergführerverband, die Naturschutzverbände BN und LBV, sodann der Landesjagdverband und die Naturfreunde. Zusätzlich beteiligten sich die Hüttenwirte der teilnehmenden Hütten und der Skiclub Schliersee.

Der Aktionstag fand am 21. Februar 2015 im Rotwand-Spitzingsee-Gebiet statt. Er begann frühmorgens an der Taubenstein-Bergbahn-Talstation (Rotwand-Tourengeher konnte man dort am ehesten erreichen), lief bis in den frühen Nachmittag hinein und fand schließlich in der Albert-Link-Hütte seinen Ausklang (Nachbesprechung, Erfahrungsaustausch - gemütlich bei Essen und Trinken).

Anlässlich der neuen Kampagne hatte der DAV mehrere neue Flyer entwickelt, die am Info-Tag fleißig verteilt wurden. Besonders interessant waren diejenigen mit Kennzeichnung der Wald-Wild-Schongebiete. Das Birkwild kommt gerade in der Höhe zwischen 1200 und 1800 Metern im Mangfall-Gebirge vor. Laminierte Darstellungen betreffend Vorkommen, Arten, Biologie, Gewohnheiten von Tieren und den hohen Energieverbrauch beim Flüchten der Wildtiere wurden erstellt und als Information genutzt.

Was war an dem Aktionstag dann alles los? Die teilnehmenden Hütten boten ein „Natürlich auf Tour“-Mittagessen an. Touristiker legten ihre Programme zusätzlich auf. Das LRA / die Untere Naturschutzbehörde stellte Leute, um seine Unterstützung der Ziele zu zeigen, und Landrat Wolfgang Rzehak hielt eine Eröffnungsrede. Die Presse war stets eingeladen und dabei.

Übersichtstafeln und Hinweis-Schilder wurden im Vorfeld im Gelände bzw. an den Hütten aufgestellt. Es handelt sich um die naturverträglichen Routenempfehlungen. Dazu fanden Führungen - 2 mal Schneeschuhgehen und drei mal Tourenskifahren - durch versierte Bergführer statt, die den (auch richtig ausgerüsteten) Wintersportlern vor Ort die Schilder erklärten.

Mit von der Partie war auch der Jagdverband mit einem schönem Infostand, der eine Ausstellung von Tierpräparaten zeigte. Eine zweite Ausstellung fand durch die Bergwacht statt: „Rettungsausrüstung bei Lawinenunfällen“.

Man gewann eine bekannte Persönlichkeit – Sepp Rottmoser vom Nationalteam Skibergsteigen.

Ein Berufsjäger hielt die Schaufütterung ab – mit zusätzlichem Hinweis auf den Aktions-Tag. Für die Anwesenden und uns drei BN-Aktive war es eine neue und sehr interessante Erfahrung, dem Rotwild im Wintergehege beim Fressen zuzusehen.

BN-Jugendliche hatten einst ein Transparent gemalt, das sehr gut passte, und mehrere Stunden lang steckte es lustig flatternd nahe bei der Tourengeher-Aufstiegsroute im Schnee.

In der Hütte des Skiclub Schliersee wurde Tee umsonst angeboten. Einen Film zu zeigen wurde für das Rotwandhaus geplant und anderes mehr.

Die Verbände-Pylone an dem breiten Infotisch und das große Banner sowie die speziell angefertigten, grünen T-Shirts mit Aufdruck dienten als Blickfang. Aber ohne die aktiven Informanten, die Leute ansprachen, wäre Infostände zu bauen beinahe zu viel Aufwand gewesen. Da an dem Aktionstag aber ca. 60 Aktive zusammengekommen waren, wurden (sowohl im Gelände als auch bei der Aufklärung) wohl vielfach Routen-Empfehlungen gegeben, evtl. Vermeidungsstrategien propagiert und vor allem die Flyer an den Mann / die Frau gebracht.

Es soll wieder solch einen Aktionstag im Jahr 2016 geben.

Evi Burger

Ortsgruppe Schlierachtal

Neuwahl der Vorstandschaft

Auch in der Ortsgruppe Schlierachtal wurde 2014 neu gewählt. Leider ist der neu gewählte Vorsitzende Franz Josef Amann zusammen mit seiner Frau aus privaten Gründen. Derzeit führt die stellv. Vorsitzende Anneliese Blümel die Ortsgruppe. 2015 muss deshalb nochmals gewählt werden.

Manfred Burger



Naturdenkmal Holzkirchner Kogel

Ein paar Anmerkungen zur Debatte

Anfang des Jahres 2015 schlugen die Wellen in Holzkirchen hoch, da bekannt wurde, dass das LRA Miesbach überlegt, den Schutzstatus „Naturdenkmal“ für den Kogel aufzuheben. Nach der Holzkirchner Gemeinderatssitzung vom März scheinen diese Überlegungen vom Tisch zu sein. Nachstehend ein paar Anmerkungen von Helmut Schneider zur Debatte (Die Red.).

Ich habe die Kogel-Debatte im Holzkirchner Gemeinderat als Zuhörer mitverfolgt. Leider wird in der Berichterstattung in der Presse der Nutzungsaspekt zu sehr herausgehoben.

Zunächst haben beide zuständigen Stellen, also die Untere Naturschutzbehörde (Dr. Thomas Eichacker) und die Marktgemeinde (1. Bürgermeister Olaf von Löwis), keinen Zweifel aufkommen lassen, dass der Kogel seinen Status als Naturdenkmal behalten wird. Aber sie haben auch betont, dass auch zukünftig das beliebte Kogelfest der FFW dort stattfinden soll. Dies soll mit einem zu vereinbarenden Nutzungs- und Pflegekonzept erreicht werden. Dabei sollten auch die Naturschutzverbände (Bund Naturschutz) eingebunden werden.

In den Ausführungen von Frau Lewald-Brudi und Herrn Dr. Eichacker wurde die naturschutzfachliche und die landeskundliche Bedeutung des Kogels dargestellt. Aber sie haben auch darauf hingewiesen, dass der Kogel schon Mitte des letzten Jahrhunderts von der Bevölkerung als Erholungsraum ("Grüne Lunge") sehr geschätzt worden ist. Allerdings wurde der Kogel auch anderweitig genutzt. So wurde dort kurzzeitig mal Kies abgebaut (Altmoräne), oder ein Bierkeller eingerichtet und mal eine Grotte angelegt. Dies wurde mit Angaben aus der Dekan-Immininger-Chronik sowie mit entsprechendem Bildmaterial belegt.

Wenn ich die Debatte nicht völlig falsch verstanden habe, so will die Untere Naturschutzbehörde lediglich die Verkehrssicherungspflicht auf die Marktgemeinde übertragen, die fachliche Aufsicht wird bei der Unteren Naturschutzbehörde verbleiben.

Was auch deutlich wurde, dass es zukünftig wohl nur noch einen Rundweg geben soll. Weitere Nebenwege sollen wohl rückgebaut, einige Ruhebänke versetzt sowie die Nutzung des Geländes für junge Mountainbikefahrer des RSLC Holzkirchen untersagt werden. Soweit ich die Festlegungen in Bundesnaturschutzgesetz und im Bayerischen Waldgesetz richtig deute, ist Radfahren in solch einem Gelände schlichtweg verboten.

Dass zur Sicherung des Rundweges durch den Kogel und des Platzes für das Kogelfest auch mal Altholz entfernt werden muss, steht für mich außer Frage. Aber es wird wohl darauf hinauslaufen, dass die Besucher des Kogels zu-

künftig mehr "geführt" werden sollen. Damit müsste meines Erachtens sowohl der Schutz des Naturdenkmals als auch die Nutzung des Kogels als Erholungsraum sicherzustellen sein.

Wichtig scheint mir, dass bei der Aufstellung des Nutzungs- und Pflegekonzeptes die naturschutzfachlichen Belange vor allem durch die Beteiligung/Mitwirkung des Bund Naturschutz sichergestellt werden.

Ansonsten glaube ich, hat die öffentliche Debatte um die Zukunft des Kogels auf alle Fälle zu einer Sensibilisierung für Naturschutzbelange in der Bevölkerung beigetragen. Und das finde ich durchaus auch positiv.

Helmut Schneider

Helperin für Geschäftsstelle

Ehrenamtliche Unterstützung gefunden

Wir hatten vor zwei Jahren im Rundbrief eine Unterstützung für die Geschäftsstelle gesucht. Wir sind sehr froh, dass sich daraufhin mehrere Interessentinnen bei uns gemeldet haben.

Mit Frau Bittl haben wir inzwischen eine sehr rüstige Rentnerin als ehrenamtliche Helperin in der Geschäftsstelle eingearbeitet. Es ist hier insbesondere von Vorteil, dass Frau Bittl in Miesbach wohnt. Mein Dank gilt nochmals allen Interessentinnen für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle. Wir hatten gar nicht mit einem so großen Interesse gerechnet.

Manfred Burger

Aktive Helfer gesucht

Für die Vorstandschaft und Projekte

Unsere Aktiven werden auch immer älter. Deshalb möchten wir alle noch nicht so aktiven Mitglieder dazu aufrufen, uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

Wer möchte bei den vielfältigen Aktivitäten des Bund Naturschutz mitmachen? Wir sind um jede Helperin und jeden weiteren Helfer dankbar. Es findet sich bestimmt für jede und jeden eine Tätigkeit, die ihr/ihm Spaß macht und dem Naturschutz im Landkreis hilft. Dies betrifft sowohl die Kreisgruppe als auch unsere Ortsgruppen im Landkreis.

Bitte bei Interesse einfach an mich wenden.

Manfred Burger



Wichtige Kontaktadressen

BN Kreisgruppe Miesbach:

Geschäftsstelle: 08025/1211 Tel. + Fax
Öffnungszeiten: Mo+Do 9 – 12 Uhr
www.miesbach.bund-naturschutz.de
Mail: bn-miesbach@t-online.de

1. Vorsitzender: Manfred Burger
Tel. 08025/2577, Fax 08025/997678
Mail: burger.manfred@t-online.de

Vorsitzende der Ortsgruppen:

OG Holzkirchen: Fred Langer
Tel. 08024/5487
Mail: bn-holzkirchen@web.de

OG Miesbach: Evi Burger
Tel. 08025/2577, Fax 08025/997678
Mail: evi_burger@gmx.de

OG Otterfing: Karl Einwanger
Tel. 08024/49582
Mail: info@bn-otterfing.de

OG Schaftlach-Waakirchen: Gerhard Wagner
Tel. 08021/7521

OG Schlierachtal: Anneliese Blümel (stellv. Vors.)
Tel. 08026/7505
Mail: fam.bluemel@gmx.de

Ansprechpartner der Kindergruppen:

Kindergruppe „Adler“
Sabine Maier
83607 Holzkirchen, bn-holzkirchen@web.de

Kindergruppe „Eichhörnchen“
Anita Horn, Kölblweg 9
83624 Otterfing, Tel. 08024/7202

Kindergruppe „Frösche“, Müpfe Miesbach
Evi Burger, Auf der Grün 36
83714 Miesbach, Tel. 08025/2577

Biberberater für den Landkreis:

Max Wolf, Tel. 08024/4575
Werner Wagner, Tel. 08028/420

Mangfall-Allianz:

www.mangfall-allianz.de

Zivilcourage Landkreis Miesbach:

www.zivilcourage-miesbach.de

BN Landesverband:

Fachabteilung München:
Dr. Christine Margraf
Tel. 089/548298-89
Mail: christine.margraf@bund-naturschutz.de
Kurt Schmid
Tel. 089/548298-88
Mail: kurt.schmid@bund-naturschutz.de

Landesgeschäftsstelle Regensburg:
Tel. 0941/29720-0

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg:
Tel. 0911/81878-0

Energierreferat:
Dr. Herbert Barthel
Tel. 0911/81878-26
Mail: herbert.barthel@bund-naturschutz.de

Landratsamt Miesbach:

Fachlicher Naturschutz:
Josef Faas
Tel. 08025/704-3321
Mail: josef.faas@lra-mb.bayern.de

Umwelt- und Naturschutzrecht:
Herbert Lenz
Tel. 08025/704-3331
Mail: herbert.lenz@lra-mb.bayern.de

Impressum

Herausgeber:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Miesbach
Schützenstr. 35
83714 Miesbach

Tel. + Fax 08025/1211
www.miesbach.bund-naturschutz.de
E-Mail: bn-miesbach@t-online.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE94 7115 2570 0008 4507 77
BIC: BYLADEM1MIB

Redaktion:

Manfred und Evi Burger

Fotos:

Evi Burger, Manfred Burger, Werner Fees, Axel Doering, JBN, Christiane Kaiser, Klaus Lintzmeyer, LRA Miesbach, Mountain Wilderness

Auflage: 1700 Stück

Druck: Druckerei W. Thamm, Bad Wiessee

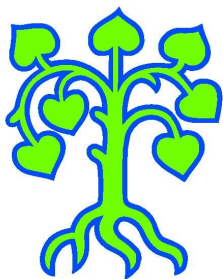


Depressionen aus dem Landkreis





INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**

